

Online das eigene Schloss bestellen

RAPPERSWIL-JONA Nach der erfolgreichen Anschaffung des 3-D-Druckers mittels Crowdfunding versucht der Verein Coredump nun, seinen Druckservice in der Bevölkerung zu etablieren.

Tritt man ein in das Vereinslokal des Hackerspace Rapperswil, wird als Erstes der Besucherzähler aktualisiert. Das binäre System wird mittels Raketenschaltknöpfen bedient und übermittelt den App-Besitzern und Homepage-Besuchern des Vereins sofort die aktuelle Besucherzahl. «So weiss man auf Anhieb, ob es sich lohnt, auch noch vorbeizukommen», erklärt Danilo Barga vom Verein Coredump.

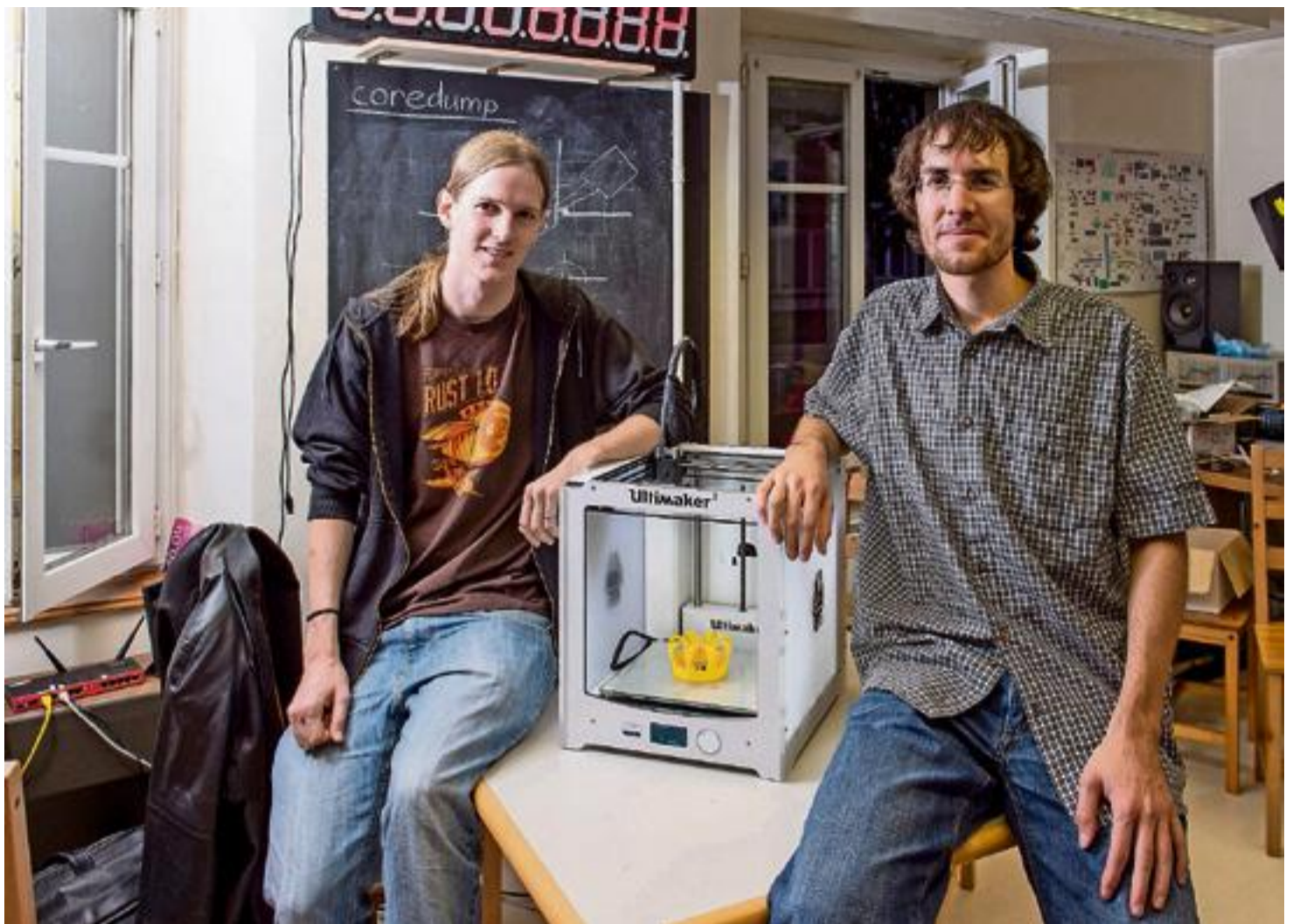
Anfang dieses Jahres startete der Verein ein Crowdfunding. Ziel war es, 1600 Franken für die Anschaffung eines 3-D-Druckers zu sammeln. Dieser sollte zukünftig nicht nur dem Verein, sondern der gesamten Bevölkerung von Rapperswil-Jona zur Verfügung stehen. Den Unterstützern wurden unterschiedliche Belohnungen in Aussicht gestellt. Zum Ende der Sammelaktion kamen mehr als 3000 Franken zusammen (die ZSZ berichtete). Und so thront seit März ein Exemplar des Ultimakers 2 im Vereinsraum der Technikenthusiasten. «Seit rund vier Monaten haben wir praktisch alle Geschenke für unsere Unterstützer gedruckt und verschickt», sagt Danilo Barga. Einzelne hätten aber noch einen Druck nach Wunsch offen, ergänzt er. Das Material für die Drucke ist Plastik. Sowohl

Polyactide, kurz PLA, als auch ABS (daraus sind beispielsweise auch Lego gemacht) finden Verwendung. Eine andere Option wäre der vollrecycelte Kunststoff der Marke Creamelt (siehe Kasten).

Eine Handyhülle aus dem Drucker

Der Druckservice, welchen der Verein Coredump auf seiner Webseite der Bevölkerung anbietet, werde bisher nur sporadisch genutzt, berichtet Barga. Trotzdem seien die einen oder anderen Interessierten schon selber vor dem 3-D-Drucker gestanden. Gebrauchsgegenstände wie eine Handyhülle oder ein Kässeli seien dabei entstanden, erzählt Lucien Buchmann. «Aus der Not heraus mussten wir auch schon einen Massstab drucken», fügt Buchmann hinzu. Um den Druckservice in Anspruch zu nehmen, benötigt man ein 3-D-Modell des gewünschten Gegenstandes. Im Internet ist eine ansehnliche Vielfalt an Objektmodellen hierfür gratis downloadbar. Kunden, welche für ihren Druckauftrag jedoch kein 3-D-Modell beschaffen können, bieten Coredump auf Anfrage ihre Hilfe gerne an. «Interessierte können zu uns kommen und das Modellieren bei uns lernen», sagt Danilo Barga.

Um die ganze Idee der 3-D-Drucke attraktiver zu gestalten, arbeitet der Verein zurzeit daran, einen Onlineshop aufzuziehen. Bereits ist das Schloss Rapperswil über ihre Website bestellbar. Bis Ende Jahr sollen noch mehr Artikel folgen. Auch durch eine Standortveränderung erhofft sich der Verein, mehr Interessierte erreichen zu können. «Der Raum ist zu klein und nicht ideal



Danilo Barga (links) und Lucien Buchmann präsentieren im Vereinslokal von Coredump ihren 3-D-Drucker.

Bilder Manuela Matt

gelegten», meint Barga. Geplant sei ein Umzug von der Spinnereistrasse in die Nähe des Bahnhofs Rapperswil, damit mehr Menschen auch einmal auf einen kurzen Besuch hereinschauen können, ergänzt Barga.

Nachhaltigkeit als nächstes Ziel

Aktuell übernehmen die Vereinsmitglieder den Versuch eines Speichernachbaus. Mittels Ferritkernen aus der DDR, welche sie im Internet ersteigern konnten, wollen sie einen Kernspeicher aus den 60er-Jahren mit 64 Bits Speicherplatz nachstellen. «Damit könnten wir das Wort Coredump abspeichern», erklärt Buchmann. Neben solchen kleineren

persönlichen Projekten arbeiten die jungen Tüftler auch daran, zukünftige 3-D-Drucke recyceln zu können. «Rentabel wird das kaum

sein, aber wir möchten dies aus persönlichen Nachhaltigkeitsgründen erreichen», so Barga. Ebenfalls sind weitere Projekte

in Zusammenarbeit mit der HSR erwartbar. Fabienne Sennhauser
www.coredump.ch.

ANZEIGE

Inserieren Sie in der Beilage «SPECIAL SCHÖNER WOHNEN» der Zürichsee-Zeitung am 31. Oktober 2015.



Jetzt Unterlagen verlangen und buchen

Zürcher Regionalzeitungen AG
Zürichsee-Zeitung

8712 Stäfa
Seestrasse 86
Telefon 044 515 44 00
Telefax 044 515 44 09
staefa@zrz.ch

8640 Rapperswil
Alte Jonastrasse 24
Telefon 044 515 44 66
Telefax 044 515 44 69
rapperswil@zrz.ch

Werbemarkt Bezirk Horgen:
8712 Stäfa
Seestrasse 86
Telefon 044 515 44 55
Telefax 044 515 44 59
horgen@zrz.ch

Anzeigenschluss: 21. Oktober 2015

Zürichsee-Zeitungen

Anlässe

RAPPERSWIL-JONA Gespräch mit Alicia Frankovich

Morgen Donnerstag findet in der Alten Fabrik ein Künstlergespräch mit Alicia Frankovich statt. Frankovich wird ihre filmischen und performativen Arbeiten anhand von Filmausschnitten und Archivmaterialien vorstellen. Die neuseeländische Künstlerin, die in der Ausstellung «Complex Bodies» in Rapperswil mit einer Reihe von Skulpturen vertreten ist, präsentiert an diesem Abend einen weiteren Teil ihres Werkes mit dem

sie bereits in Ausstellungen weltweit vertreten war, so zum Beispiel 2014 in Biel. Das Gespräch mit der Künstlerin wird die Kuratorin der Ausstellung Christina Lehnert führen. Es findet hauptsächlich in englischer Sprache statt. e

Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

KEMPRATEN Festgottesdienst zum Patrozinium

Am kommenden Sonntag, 25. Oktober, begeht die Pfarrei

St. Franziskus Kempraten mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche das Fest ihres Kirchenpatrons Franz von Assisi. Als Gastprediger konnte heuer Pater Pascal Marquard OFM, Guardian des Franziskanerklosters Freiburg, gewonnen werden. Der Franziskuschor wird den Gottesdienst festlich mitgestalten und dabei die Missa brevis des polnischen Komponisten Jozef Swider, 1930-2014, aufführen. e

Festgottesdienst, Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Apéro.